

Zweites Hauptstück: B. Die Predigten des Kardinallegaten (1451—1452). 89

B. Die Predigten des Kardinallegaten (1451—1452)

LXXI.

Vermerkt ein kurzze ler vnd auflegung vber den heyligen Pater Nofter, alls in der hochwirdig herr vnd vater, her cardinalis de Cufa, pifehoff zw Brixen, in der loblichen ftat auf fand Steffans freythhoff zw Wyenn gepredigt hat in dem vafchanng Anno domini m^occcc^o vnd darnach in dem lj jar.

Am erfften zw reden von dem gepet des heyligen Pater Nofter . . . da alles vbel ennd hat. Das verleich vs der allmächtig got durch feinen ainigen fun vnfern herren Iefum Chriftum mit der gnad des heyligen geifts. Amen.

Wien, Bibliothek des Schottenklosters 57, 67r—74v (= Wi).

Text und Übersetzung: Pred. 6, S. 96—121.

Wien, zwischen 1. und 4. März 1451.¹

LXXII.

In die reminiscere in Monaco, 1451.

„Magna est fides tua: fiat tibi sicut vis“, <Matth. 15, 28>.

Ex ewangelio notandum quomodo est exeundum [est] de suis finibus ad petendum salvacionem, quia „non est qui faciat bonum,

(vgl. h V, S. VI), am 13. „De arithmetis complementis“ (nach J. UEBINGER, Philos. Jahrbuch 9 (1896), S. 61f.), am 15. „Idiota de sapientia“ I, in Fabriano am 8. August II, im Kloster Val di Castro am 23. „Idiota de mente“ und am 13. September in Fabriano „De staticis experimentis“ (vgl. h V, S. VI). Am Ende des Jahres kam hinzu (nach VANSTEENBERGHE, S. 257) „De quadratura circuli“. Durch die Bullen vom 24. und 29. Dezember zum Legaten für Deutschland bestellt, tritt er am 31. seine Reise an (EUBEL, a. a. O., S. 32 n. 138).

¹ Vgl. Pred. 6, S. 184f. Der 1. März kommt für die Pr. nicht in Betracht, da CUSANUS an diesem Tag in Wiener Neustadt war. Hier verlieh ihm der Kaiser die Regalien und bestätigte ihn als Bischof von Brixen. Vgl. F. A. SINNACHER, Beiträge zur Gesch. der bischöfl. Kirche Säben und Brixen in Tirol, Bd. VI, Brixen 1829, S. 355. — Aus den Ortsangaben bei dieser und den folgenden Predigten ersieht man den Weg, den der Legat durch Deutschland, Holland und Belgien genommen hat. Für seine Wirksamkeit in der Salzburger Kirchenprovinz hat I. ZIBERMAYR, Die Legation des Kardinals Nikolaus Cusanus und die Ordensreform in der Kirchenprovinz Salzburg, 1914, S. 117ff., ein sehr sorgfältiges Itinerar gegeben. Für die übrige Reise sind wir auf VANSTEENBERGHES Itinerar (483—490) angewiesen, das manche Fehler enthält. Da ich zur Zeit nicht die Möglichkeit habe, die von ihm angegebenen Archivalien nachzuprüfen, verzichte ich darauf, auch die Orte anzuführen, die CUSANUS zwar besucht, an denen er aber nicht gepredigt hat.